

EINLADUNG ZUM JOURNALISTENWORKSHOP

AUSGEBLENDET

Warum machen einige humanitäre

Krisen keine Schlagzeilen?

am 6. Juni 2018 von 14:00 – 17:30 Uhr,
im Auswärtigen Amt, Werderscher
Markt 1, 10117 Berlin

Die Welt schaute im September 2017 gebannt auf Texas, als Sturmtief „Harvey“ über die USA zog. Fast zeitgleich starben – von den deutschen Medien weitgehend unbeachtet – rund 1.600 Menschen durch die Flutkatastrophe in Indien, Nepal und Bangladesch. Warum finden einige Krisen so viel mehr Beachtung in den Medien, während andere, vor allem langwierige humanitäre Krisen, fast gar nicht in der Öffentlichkeit verhandelt werden? Die Initiative #nichtvergesser lädt zum Workshop ein.

THEMEN

- Vergessene humanitäre Krisen und Medien
- Berichten aus der Katastrophe: Wie läuft ein Katastropheneinsatz ab?

REFERENTEN

- Horand Knaup (*freier Journalist, 2008 – 2013 Spiegel-Korrespondent in Afrika*)
- Sabine Wilke (*CARE Deutschland-Luxemburg e. V., Pressesprecherin*)
- Oliver Hochedez (*Malteser International, Leiter der Nothilfe*)
- Miriam Kaundert (*Johanniter-Auslandshilfe, ehrenamtliche Soforthelferin*)
- Claudia Ulferts (*Plan International, Pressereferentin*)

Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss an den Workshop findet eine Podiumsdiskussion zum Thema statt.

JETZT ANMELDEN!

[www.german-conferences.de/
nichtvergesser/](http://www.german-conferences.de/nichtvergesser/)
Anmeldeschluss: 31. Mai

KONTAKT

Initiative #nichtvergesser
Verena Götze
030 26997-186
kontakt@nichtvergesser.de

Eine Veranstaltung von:



#nichtvergesser